

Pakistan-Indien nach den Wahlen

Beeinflussen die Ergebnisse die Beziehungen?

Muhammad Ahmad Khan, Saniya Khan

Die Beziehungen zwischen Pakistan und Indien sind traditionell angespannt. In beiden Ländern fanden 2024 nationale Wahlen statt. Werden sich durch die Wahlergebnisse die gegenseitigen Beziehungen ändern? Die Autorin und der Autor wagen eine Prognose.

Die Beziehungen zwischen Pakistan und Indien sind für die regionale Stabilität und den Frieden von zentraler Bedeutung. Zu Indiens Sicht auf Pakistan wird viel geschrieben. Pakistans mögliche Sicht auf Indien bleibt meist den interessierten Beobachter(inne)n vorbehalten.

Dominanz oder Kooperation

Bei der Wahl zur indischen Nationalversammlung ließ sich die indische Volkspartei BJP (*Bharatiya Janata Party*) einprägsame, selbstbewusste Slogans einfallen, die die Dominanz der Partei in der politischen Sphäre Indiens widerspiegeln. Etwas Außergewöhnliches in der politischen Geschichte des unabhängigen Indiens schien erreichbar, bei einer Mehrheit mit 400 Parlamentssitzen. Was wäre zu erwarten gewesen: eine Änderung der indischen Verfassung, eine territoriale Ausdehnung in Richtung des pakistanischen Gilgit Baltistan oder der srilankischen Insel Katchathevu, ein Indus-Wasser-Vertrag, das Streben nach einem ständigen Sitz im UN-Sicherheitsrat? Was bedeuten solche Überlegungen für die Länder der Region, insbesondere für Pakistan?

Auch Pakistan hat seine Parlamentswahlen im Februar 2024 abgeschlossen, und eine Koalitionsregierung versucht nun, die Probleme des Landes zu bewältigen. Mit Blick auf die Wirtschaft und die Inflation besuchte Premierminister Shehbaz Sharif Saudi-Arabien, nahm

am Treffen des Weltwirtschaftsforums teil, sprach mit dem verstorbenen iranischen Präsidenten Ebrahim Raisi, traf sich mit Delegationen des IWF (Internationaler Währungsfonds).

Mit all diesen Entscheidungen bekundete die pakistanische Regierung ihre Bereitschaft, auch die Handelsbeziehungen zu Indien wiederzubeleben. Der Handel zwischen beiden Ländern war 2019 dauerhaft ausgesetzt worden. Zwei große und eigentlich konstante Themen haben beide Länder zu diesem drastischem Schnitt veranlasst und in Feindschaft gefangen gehalten: Kaschmir und Terrorismus. Dabei hatte der Weltbankbericht von 2018 gezeigt, dass die beiden Länder ein Handelspotenzial von 37 Milliarden US-Dollar haben.

Allerdings reagierte Indien auf die Ankündigung von Pakistans Außenminister Ishaq Dar, Pakistan werde die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen mit Indien ernsthaft in Betracht ziehen, aus einer Position der Dominanz heraus. Indiens Außenminister S. Jaishanker erklärte, Indien sei nicht in der Stimmung, den Terrorismus zu übersehen, nur weil so viel anderes auf dem Spiel stehe. Politische und wirtschaftliche Expert(inn)en gehen davon aus, dass es gleichwohl zu Verhandlungen zwischen Indien und Pakistan kommen wird. Indien wird erwarten, dass Pakistan politische Kompromisse einzugehen Willens ist, insbesondere in der Kaschmir-Frage – wenngleich es wiederum unwahr-

scheinlich ist, dass Pakistan bei Kaschmir Kompromisse eingehen würde.

Die BJP und ihre Allianz haben die Wahlen gewonnen. Die BJP hatte sich in ihren Wahlkampagnen stets einer Anti-Pakistan-Rhetorik bedient und in direktem Bezug auf Pakistan nur zum Aufbau von Infrastruktur an der pakistanisch-indischen Grenze geäußert. Die dominante Position scheint unverändert.

Immerhin scheint die pakistanische Führung bereit, Schritte zu unternehmen, die auch Delhi für eine bessere regionale Integration in Betracht ziehen sollte. Im Rahmen erster Verhandlungen könnten Indien und Pakistan kleine Zugeständnisse aushandeln und dies in einen politischen und strategischen Kontext Südasiens einbetten.

Aus dem Englischen übersetzt und bearbeitet von Theodor Rathgeber

Zur Autorin

Saniya Khan ist Forschungsstipendiatin für internationale Beziehungen an der *National Defence University* in Islamabad.

Zum Autor

Muhammad Ahmad Khan ist Forschungsstipendiat für internationale Beziehungen an der *National Defence University* in Islamabad.

Texthinweis

Blogbeitrag vom 15. Juli 2024, <https://blogs.lse.ac.uk/southasia/2024/07/15/pakistan-india-relations-after-the-2024-elections/>.